

VEG-Beiratssitzung 2022: Mit neuem Vorstand die Weichen der Zukunft stellen

Am 7. November 2022 fanden die Sitzungen des VEG-Beirats und der Strategiekommission in Berlin statt. Tagungsort war dieses Mal das Würth Haus, die Berliner Repräsentanz der Würth-Gruppe. Neben den aktuellen Verbandsaktivitäten stand für den Beirat vor allem die Wahl des neuen VEG-Vorstands im Mittelpunkt. Wichtiges Ergebnis: An der Spitze bleibt alles beim Alten, aber es gibt Neuzugänge.

Alljährlicher Verbands-Treffpunkt Berlin: Der diesjährige „Hausher“ Uwe Schaffitzel begrüßte die Gäste des Tagungsortes, dem Würth Haus, der Repräsentanz der Würth-Gruppe in der Bundeshauptstadt. Zugleich beinhaltete dieser Auftakt auch ein paar Worte der Verabschiedung, denn für Schaffitzel endete seine Mitgliedschaft im VEG-Vorstand. 15 Jahre war er dabei, nun ist der Zeitpunkt gekommen, den Staffeln an die jüngere Generation weiterzugeben.

Im Anschluss an die Eröffnungsworte begrüßte Daniela Schily, die Leiterin der Repräsentanz, die Runde und gab einige interessante Einblicke zu den Räumlichkeiten des Hauses am Wannsee, in denen Politik und Zivilgesellschaft an einem Ort zusammenkommen, um gesellschaftspolitische Diskussionen anzuregen.

Nach der Genehmigung des Protokolls ging die Sitzung in den zentralen Tagungsordnungspunkt über, der Wahl des neuen VEG-Vorstands. Ergebnis: Den Vorsitz hat weiterhin Ulrich Liedtke (Würth Elektrogroßhandel). Ebenfalls wiedergewählt wurden Markus Bruder (Friedrich Streb), Thomas Moczigemba (EFG-Gruppe), Rainer Rommel (Emil Löffelhardt) und Nicole Steuer (Rexel Germany). Neu im Vorstand sind Dieter Lautz (Sonepar Deutschland), Mario Richter (Oskar Böttcher) und Thomas Röder (Uni Elektro Fachgroßhandel).

Dieter Lautz hob nach seiner Wahl die Bedeutung der Verbandsarbeit hervor: „Ich danke meinen Kollegen für das entgegengebrachte Vertrauen. Verbandsarbeit ist unerlässlich – in der Gemeinschaft der VEG-Mitglieder einerseits und mit den Partnerverbänden ZVEI und ZVEH auf der anderen Seite. Nur so wird es uns gelingen, die zukünftigen Potenziale auch in nachhaltigen Erfolg zu wandeln. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit.“

Auch Thomas Röder zeigte sich nach seiner Wahl glücklich: „Ich bedanke mich von ganzem Herzen für die Wahl in den Vorstand. Auch dafür, dass mir der Vertrauensvorschuss für diese verantwortungsvolle Position gewährt wird. Ganz besonders möchte ich unseren Vorgängern für das gezeigte Engagement danken.“

Nicht mehr zur Wahl stellte sich neben Uwe Schaffitzel auch Dr. Dirk Jandura, der ebenfalls aus dem Vorstand ausscheidet. In seiner Funktion als BGA-Präsident bleibt Dr. Jandura eine starke Stimme für den Elektrogroßhandel und den Mittelstand.

Neben dem Leitungsgremium wurden auch die beiden Rechnungsprüfer gewählt. Im Amt bestätigt wurde Uwe Rosenbaum (EFG Westfalen); neu hinzu kommt Dirk Brötz (Gäfgel Elektrogroßhandel).

Ulrich Liedtke gratulierte als wiedergewählter Vorstandsvorsitzender allen Vorstandsmitgliedern zur Wahl und leitete über in den nächsten Tagungsordnungspunkt, den Beschluss des Haushaltsplans 2023. VEG-Hauptgeschäftsführer Dr. Hans Henning präsentierte die Gesamteinnahmen- und Ausgabenentwicklung der Jahre 2012 bis 2021 und gab einen Einblick in die VEG-Beitragsordnung.

Eindrücke des BGA-Präsidenten

Nach einer Pause gab Dr. Dirk Jandura in seiner Funktion als BGA-Präsident eindruckliche Einblicke in das politische Berlin. Er bekräftigte: „Es sind stürmische Zeiten, in denen wir uns als Unternehmen und Verbände bewähren müssen.“

Dr. Jandura wies dabei auf den Koalitionsvertrag der Bundesregierung hin, in dem Digitalisierung und Klimaschutz im Fokus stehen. Die Politik dürfe sich nicht hinter den Unternehmen verste-

cken, befand er. In seinem Vortrag ging er auch auf aktuelle Themen wie das Lieferkettengesetz ein, das besondere Auswirkungen auf den Großhandel hat. „Wir schlittern in eine Wirtschaftskrise und Lieferketten werden auf den Prüfstand gestellt.“ Wichtig sei es, mit Vertretern aller demokratischen Parteien zu sprechen, um sie für die Herausforderungen des Mittelstands und des Großhandels zu sensibilisieren. Dafür sei manchmal Überzeugungsarbeit notwendig, so der BGA-Präsident.

Besorgt zeigte er sich abschließend um die Zukunft der Wirtschaft in Deutschland. „Wir haben keine Zeit mehr! Unser Land muss schneller, digitaler und moderner werden. Der bürokratische Irrsinn muss aufhören. Darüber hinaus haben es nicht mehr mit einem reinen Fachkräftemangel zu tun, sondern vielmehr mit einem Arbeitskräftemangel. Die Krisen überlagern sich und sind vielschichtig. Wir Unternehmer müssen für den Wirtschaftsstandort Deutschland Verantwortung übernehmen“, appellierte Dr. Jandura.

„Worst First“ beim Thema Gebäudesanierung

Im Anschluss an den Krisen-Ausblick des BGA folgte Christian Stolte, Bereichsleiter Energieeffiziente Gebäude der dena (Deutsche Energie-Agentur) mit einem Beitrag zu „Klimaneutrale Gebäude – politischer Rahmen und Umsetzungsstrategien“. Er gab dazu Einsicht in den europäischen Green Deal, der als Dach über dem Ziel klimaneutraler Gebäude liegt. Beim Thema Sanierung richtete sich die Reihenfolge vor allem nach dem Prinzip „Worst First“, also die ineffizientesten Gebäude müssen zuerst instandgesetzt werden. Weitergehend referierte Stolte über einige aktuelle Entwicklungen in der EU und in Deutschland. Zum Beispiel wird der Energieausweis gerade überarbeitet. Außerdem wird das Gebäudeenergiegesetz in mehreren Schritten überarbeitet. (Mehr Details zum Thema Klimaneutrale Gebäude erfahren Sie in einem ausführlichen Beitrag von der dena in der kommenden Ausgabe).



Foto: Axentis/Georg Lopata

Der neue VEG-Vorstand (v.l.): Thomas Röder, Ulrich Liedtke, Rainer Rommel, Nicole Steuer, Dieter Lautz, Markus Bruder, Thomas Moczigemba, Mario Richter